Statuten

der im 16. Jahrhundert zur Verehrung des Allerheiligsten Altars-Sacramentes in Aachen gegründeten Bruderschaft.

Das Original befindet sich in der Königl. Bibliothek zu Berlin unter den vom Aachener Archivar Professor Quix herrührenden Manuscripten. Die Schrift begründet die Vermuthung, dass dasselbe in der ersten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts geschrieben worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dass in Aachen auch zu der Zeit, als die Protestanten die Mehrheit der Bürger bildeten, die Stadt beherrschten und die Katholiken bedrückten, dennoch stets ein nicht unbedeutender Theil der Bürger dem katholischen Glauben mit Eifer ergeben blieb, verdanken wir zunächst dem Umstande, dass der damalige katholische Clerus sittlich untadelhaft und glaubenstreu war. Aber es hat gewiss auch die Thatsache hierzu beigetragen, dass Viele der angesehensten Bürger zu einer Genossenschaft vereinigt waren, die im Gegensatze zu den Calvinisten, welche überall, wo sie es wagen konnten, durch schmachvolle Handlungen ihre Verachtung des heiligsten Altars-Sacramentes an den Tag legten, die Verehrung dieses allerheiligsten Sacramentes sich zur Aufgabe gestellt hatte. Ich habe im zweiten Bande dieses Buches Seite 150 ff. der zweiten Abtheilung die Namen der ersten dreissig Mitglieder der Bruderschaft, welche als die Stifter zu erachten sind, und die Namen derjenigen, welche in den Jahren 1532 bis 1787 Greven der Bruderschaft waren, mitgetheilt. Man kann aus diesen beiden mitgetheilten Verzeichnissen, deren Originale sich in der Königl. Bibliothek zu Berlin befinden, entnehmen, dass sowohl unter den Stiftern der Bruderschaft, als auch unter den spätern Vorstehern derselben Viele waren, welche zu den angesehensten Bürgern der Reichsstadt gehörten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In Namen der hilger dryueldigheit Amen. Zo Eren des hochwirdigen hilgen Sacraments vnnd Vroinlichnams vnsers seligmechers vnnd heren Jesu Christi synre gebenedider moder vnd Jonffrawen Marien vnd aller hilgen hait im Jair vnsers heren dusent funffhundert Einundzwentzig der wirdiger vnd ersamer her Lambert Munten Canonich vnnser lieuer Frauwen Kirchen der stat Aich zo heyl vnd troist syns vaders vnnd moders vnd broeders seliger gedacht selen, syns selffst wailfart ind seligheit, Ein Erffmisse van dem hilgen Sacrament in sent foilains Kirchen mit diaken, subdiaken, vnnd mit den vrgelen alle donresdaigs zo singen vnnd zo geschen bestediget, vnnd berent, Inhalt brieue vnd Siegel dairouer gemacht, vorder daraff sprechende,

Wie man die misse van dem
hilgen Sacrament halden sal

Wilche misse van dem hilgen Sacramente men alle donnerstag in sent Foilains Kirche vp dem hogen altar singen sal des morgens tuschen der erster vnnd lester missen zo wissen van paischen an bis sent Remeismisse zo ses vren, vnnd van danne vortan biss paischen zo sieuen vren allet vngeuerlich, dartzo man einen Eirlichen vrommen priester nemmen sal, die misse zo doin vnnd die zween Capellanen oder pastoir sullen als diaken vnd subdiaken zo derseluer missen dienen, vnd sal ouch mit den oirgelen gehalden werden allet na inhalt heren Lamberts Fundation.

Item man sal zo derseluer missen ein redliche poese mit der groissen Klocken luyden vnnd dairfur ein goede poese begeren.

Item eir man die misse anhefft vnnd der priester sich mit dem diaken vnnd subdiaken gantz an hauen gedain sullen sy dat hilge sacrament vss der Sacraments vinster mit zween furgainde tortzen vp den Altair dragen vnnd doch vuran erst fur dem Altair dem Volck zuinen so lang men den verss Tantum ergo Sacramentum ec. gesongen hait vnnd alsdan vp den altair setzen, vnnd na der missen als die segnung van der missen gegeuen ist, sal der priester dem volck dat hilge Sacrament ouch zounen, vnnd singen, Genitori genitoque ec. mit dem man singen wirdt: sit et benedictio: dem volck die benedictien geuen, vnnd alsdan mit zween vurgainden tortzen dat hilge Sacrament widder insetzen,

Item darnae im Jair zweyvnndzwentzig hauen etliche fromme hern vnnd Burger der Stait Aich angemirckt dat louelich werck vnnd vurnemmen obgenantes heren Lamberts stiftong vnnd gotzdienst vmb sich mitdeylhafftig zo machen vnd dat vorder na allem Irem vermoegen zo Eren des hilligen wirdigen Sacramentz vnnd vroinlichnams vnnsers seligmechers vnnd heren Jesu Christi

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zo vermeren, ein gemein loeffliche Broiderschafft van dem hilgen Sacrament zo machen vurgenommen vnnd gemacht in manieren hierna beschreuen,

Item als dan her Lambert Munten in der erster stifftonge der obgemelter louelicher missen in der verschryuong sich furbehalden hait, Einen vrommen erbaren priester die misse zo doin ordineren vnnd stellen als he vur dat erste ouch gedain hait, dat sullen die broeder Ime ouch syne leffdage gunnen vnd zolaissen in allermaissen wie die verschryuonge dat forder vermach dann wanneir her Lambert mit dode affgegangen were, desgelichen der priester he zo der missen geordinert vnnd gestalt het, sullen alsdan die Boumeister mit den drissig broederen sementlich einen anderen erbaren frommen priester van guden namen vnnd samen die vurgeroirte misse zo doin ordineren vnnd stellen vnd den so he sich niet eirlich noch fromlich en hielt, veranderen einen anderen annemen, der Inen genielt.

Wie vill bruederen in der
Broederschafft syn sullen.

Item in den ersten ist geordinert vnnd gesatzt, dat in dieser louerlicher Broederschafft allein syn sullen drissig broeder so geistlich vnnd werntlich, wilche dieselue Broderschafft regeren vnnd louelich vnderhalden sullen wie dat die noitturfft heischen vnnd erforderen sal Vss wilchen drissig broederen man veir provisoren als furmunder derseluer broederschafft keesen sall, vmb der Broederschafft rennthen, inkomen vnnd vsgeuen regeren vnnd rechenschafft dairuan zo doin ouch die broederen byeinander zo bescheyden wanneir des van noiden syn wirdt.

Item weirdt sache dat einicher burger meir bouen die drissig broeder vurss, idt were man ader frauwe in dieser louelicher broederschafft begerden zo syn, vmb des gotzdienstes vnnd der guder wercken mit deylhafftig zo werden, die sal man ouch beneuen die drissig bruederen innemen vnnd sullen vur Ire inkomen geuen zwelff marck.

Wie man Einen broeder annemen sall.

Item so wie in dieser Broderschafft van dem hilgen Sacrament begert zo syn, he weir geistlich off werntlich, der sal denn veir prouisoren geloiffden vnnd hanttastung doin, der Broderschafft truwe vnnd holt zo syn, vnnd alle puncten vnnd ordinantien der Broederschafft nu synt off gemaicht mochten werden wail vnnd getruwelich helpen vnderhalden na synem besten vermoegen vnnd wissenheit zo Eren vnnd wailfart des hilgen sacraments vnnd der broderschafft vnnd sal dan derselff vntfangen broeder vur syn inkommen betzalen veirvndzwentzig marck vmb den dienst gotz van der missen vnnd wat sust meir zo dieser broederschafft noitturfftig ist zo vermeren, vnd weir derselue broeder ein Eeman,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sal der mit syner huyssfrauwen vur dat gelt in dieser Broederschafft angenommen ind ingeschreuen werden,

Wie man Einen nuwen
Broeder keesen sall.

Item ist noch geordinert vnnd by den bröderen verdragen, wanneir einich van den drissig broederen affliuich wird, sullen die ander broeder einen nuwen in diese broederschafft in des affliuigen broeders stat keesen, idt en weir dan sache einich ander guet eirlich burger adir geystlich man der weir ein off meir sich in dieser broderschafft beneuen den drissig broedern het laissen inschryuen vnnd dieser broederschafft begert als einiche platz van den drissig ledig wurde, alsdan sal man einen vss denseluen keesen, vnd der also gekoren wurde, sal noch eins zwelff marck zo den vorigen zwelff geuen vnnd betzalen vur syn inkommen vnd den prouisoren dan geloeffden vnnd hanttastung doin als bouen verkleert,

Wanneir die Broederen byeinander
kommen vnd rechenschafft vntfangen sullen.

Item ist geordineert dat man alle Jairs der nicsten Donnerstags van der hiigen Sacraments daig, stoildaich van dieser louelicher Broederschafft halden sal, vnnd dan sullen die drissig broeder alsamen verbunden syn des morgens in der Sacraments miss zo syn, vp ein peen van einre marck der Broederschafft verfallen, Idt en weir saich einich broeder kranck oder uswendig weir Sust en sal Ime geyn onscholdt städt doin.

Item vp diesenseluen dach sullen die broeder alsamen vp die gemelte boess byeinandern des middaigs zo der mailzydt khomen, die die vier prouisoren sullen doin bereyden, vnnd miteinandern liefflich fruntlich essen, drincken vnnd frolich syn, vnnd na der maeltzyt als die gratias mit der antiphen van dem hilgen Sacrament O sacrum conuiuium ec. mit der Collecten Deus qui nobis sub sacramento mirabili ec. vnnd dan die commendatio vnnd gedechtnus vur die broeder vnnd suster seelen die mit dode affgegangen weren, gesprochen vnnd gelesen Is, alsdan sullen die veir prouisoren den andern broederen gude rechnung doin van allem vntfanck vnnd usgeuen dieser Broederschafft vnd zo dieser malzyt sal dat hilge Sacrament die Kost, vnnd ein Ider broeder syn wyn gelaich bezalen

Von der Spinde der armen

Item wanneirt got also fuegde, die broderschafft alsouil zuuorentz gweine, man ein spinde ader meir armen huyssarmen doin mochte, die sal man altzyt op den vurss stoildaich oder ander daigen na der missen doin, vp ein platze den veir prouisoren dartzo geschickt vnnd bequeem syn beduchte,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wie man alle Jairs nuwe prouisoren ordineren vnnd keesen sall.

Item sullen alle Jair vp den vurss. Stoildaich die prouisoren Ire Rechnung doin den broederen vnnd na der Rechnung von den veir prouisoren zween affgain vnnd zweenn blyuen vnnd in der zweier affgainder stadt zween nuwen gekoren werden, die der broderschafft nutz vnnd beqweeme syn, zo wissen, dat die zween so im niest verlidden Jair gekoren gewest synt, mit den zweyen nuwen gekoren blyuen vnnd die ander zween die vur denen gewest synt, affstain sullen vnd dermaissen sal Idt alle Jairs gehalden werden dat allezyt veir prouisoren syn vnnd blyuen sollen,

Van der Missen
vann Requiem

Item man sal vp stolldaich des namiddaichs vigilien vnnd des vrydaichs zo morgen ein miss van Requiem vur alle broeder vnnd suster vss dieser broderschafft verscheyden singen, dat Got vnnd dat hilge Sacrament Irer seelen gnedig vnd barmhertzig syn wille, zo wilcher missen alle broeder vurss gehalden sullen syn zo kommen vp ein peen van einer marck.

Van der broederschafft knecht

Item ist vorder geordinert vnnd verdragen, dat man zo dieser Broderschafft einen eirlichen guden gesellen zo eynem Knecht annemen sal, vmb die broeder byeinander zo bescheyden, wanneir den veir prouisoren sulchs van noeden bedunckt, vnnd vort allet wat dieser Broderschaft noitturfftig vnnd die veir prouisoren Ime beuolen zo doin Idt sy van kertzen vpzosetzen luchteren don zo schuyren, ornamenten zo wesschen vnnd derglichen meir annders zo doin, vnnd sall die Broederschafft denseluen Knecht zemlich lönen wie man des mit Ime ouerkumpt vnnd noch sal derselue Knecht vann einem Jelichen broder der inkumpt ein quart wyns hauen.

Item anno ꝛc XXVIII vp stoildach synt die broedere gemeinlich ouerkommen dat wilch broder vp denseluen dach niet zer maelzyt kumpt, sal glichewail synn gelaech geuen glich annderen broederen dae gegenwerdig, vnnd dat sal der Broederschafft Knecht inforderen.

Wat man zo der maelzydt gereiden sal
als die broeders vergaderen zo dry taefelen
op dat hilge sacrament niet mit zouil
ongeburlicher Kost beswert enwerde.

Item is noch by den Broderen geordinert vnnd verdragen, dat man geuen als man die mailtzyt helt in den ersten vp Ider taeffel ein schottel int middel, darin ein hammel schinck, ein stuck gesprenckt fleysch van acht off nuyn ponden vngeuerlich,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwey mit schaeffs foesgeren dry in ein schottel vnnd veir schottelen gekruyder ertzen, vnd mostart An gebraet in Ider schottel ein veirdel lamps, ein hammelsboich, dry junger hoener off zwey hoener ind zwae duuen darby veir schottelen mit oliuen Darnae kiess botter kirssen off walberen wie den prouisoren geduncken sal zo proffyt des hilgen sacramentz.

Das Nachfolgende ist von einer anderen Hand und später geschrieben.

Es haben die greven alden und Nuwen vnd Broeder semptlich vur guidt angesehen das man Nun vorthin Stoildag halten sall des eirsten guedestaigs nach Sacraments dach dweil das die greven vf Stoeldag nit kunnen Ihre Rechnung doin sonder moessen den folgenden Donnerstag weder bei den ander sein, In den Dienst in der Kirchen suitt die Broeder alle komen zo der Myssen vf ein peen Inhalt der . . . . [1]) alles zu geschehen.

Wie man einen abgestorbenen Broder
begrabenn soll

Es haben die Greuen alde vnd Newen vnd broeder semptlich zu verscheiden mailen auff stoildach vnd rechendagh geordinert verdragen vnd gestimpt, wannier einich von den broedern abliuich werdt so sullen alle Broeder mit zum begreffeniss gein vp ein Peen von einer quarten weins der broederschafft verfallen vnd welcher der Broederschafft Knecht sulche buess nit bezalt zu nutz der armen der en sall also lange zu der Broderschafft geselschafft dae sie bey den andern kommen nicht bescheiden, sonder daruan gelassen werden biss zer zeit er dieser vberkumpst genugh gethan

Nachdem die des H. Sacraments Erb sang Meess nicht allerdings der Fundation nach, in betrachtung des vnderschietz dieser vnd voriger zeit gelegenheit gehalten kunte werden Als haben die alte vnd newe greuen, auch samentlige hern Brüder eingewilligt vnd mit schlossen Es solte die Bruderschafft hinfurder auss Ihren mittelen dem H. Sacrament zu hohen ehren den abgestorbenen vnd auch noch lebenden Bruderen zu Wolfahrt ihrer Seelen auch zur erbawung ihrer nechtsten Einen organisten vnd Blaeser darzu noch vier Saenger neben den Custer vnd andern mehr lauth der Fundation Dero hiemit nichtz zum nachtheil noch benommen werden solte Darzu gehörige zum Chor vnd gedachter Meess gesang anzuordnen vnd zo bezohlden. Dessen anfang anno tausenth sechshundert vnd Eilff den vierzehenden Aprilis geschehen und gehalten worden.

Anno 1613, ahm 27 Augusti haben alte und newe Greuen so auch sementlige H. Bruder einhelliglich mit schlossen als offt hinfuro Ein mit bruder begraben sei sollen des abgelepten

[1]) *Undeutlich geschriebenes Wort.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erben folgenden tags nach gelegenheit des dienstes vff ihren der Erben Kosten alhie in St. foilan vff dem hohen altaar eine seellmeess vor den Verstorbenen singen laessen Darzu dan alle Bruder bey straeff Einer maess weins erscheinen, zum opffer gehen vnd sich bei dem gepoth, wie ein Bruder dem anderen zu thuen schuldig fleissig erfinden laessen — fiat

Anno 1614 ahm 25 May haben sementliche Hern Bruder gewilt vnd mitschlossen das die Bruder hinfuro mit geinem abgestorbenen Bruder Zue begrabnus gehen solten, der nicht mit dem vorgehenden heiligen Creutz, wie dan einem Jetwieden rechten Catholischen menschen gebürt, begraben wurte. [1])

A° 1680 26 Juny als biss dato die Zahl der hh brueder sich über ihre Gewohnheit erstreckt So haben die anwessenden hh umbgestimpt undt einhellig gewolt d. man hinführo die Zahl der 32 nicht überschreiten Solle.

---

[1]) *Das am 25. Mai 1614 von der Bruderschaft Beschlossene beweiset, dass damals bereits vorgekommen war, dass Mitgliedern der Bruderschaft, weil sie vom katholischen Glauben abgefallen waren oder doch sich des Abfalles verdächtig gemacht hatten, ein kirchliches Begräbniss von der Geistlichkeit versagt worden.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf